Rauchende Zwergenhäuser

LZ-Serie (8): In der Holzwerkstatt der Lebensgemeinschaft Birkenhof in Neu Neetze entsteht Kunst aus Ästen

Egal ob gestrickt, gehäkelt, gemalt oder gebastelt – Selbstgemachtes liegt im Trend. Auch die LZ hat die neue Lust am Handarbeiten entdeckt und kreativen Köpfen aus Stadt und Kreis Lüneburg über die Schulter geschaut. In der Serie „handgemacht" verraten sie, warum Selbermachen einfach schöner ist als Kaufen und zeigen Schritt für Schritt den Weg zum Ziel. Im achten Teil bauen die Birkenhof-Bewohner aus Neu Neetze ein Räucherhaus.

handgemacht

In der Holzwerkstatt stellen die Bewohner des Birkenhofes normalerweise vor allem Kinderspielzeug und Kleiderbügel her. Für den achten Teil der LZ-Serie „handgemacht" haben sie zusätzlich zu ihrem klassischen Räucherhaus wunderschöne Zwergenhäuser zum Nachbauen hergestellt. Fotos: t&w (2), lüdderstedt (5)

off **Neu Neetze.** Rüdiger Grundmann sorgt in der Holzwerkstatt für Ausblick. Kurz kontrolliert er noch, ob der Lärmschutz auf seinem Kopf richtig sitzt, dann schaltet er die Maschine an und sägt innerhalb von Sekunden ein kleines Fenster ins Hexenhaus. Vom ersten Tag an arbeitet der 55-Jährige in der Werkstatt des Birkenhofes in Neu Neetze und ist an der Säge nach mehr als 20 Jahren heute Vollprofi. Gemeinsam mit zwölf Kollegen und Werkstattleiter Manfred Springer baut Grundmann heute aus wendländischem Erlenholz ganze Spiellandschaften aus Hexenhäusern, Bauernkaten, Zauberschlössern und Ritterburgen. Holzkunst, die das Team für Teil acht der LZ-Serie „handgemacht" um ein zauberhaftes Stück zum Nachmachen erweitert hat: das rauchende Zwergenhaus.

Gegründet hat sich die Lebensgemeinschaft Birkenhof 1953, betreut werden dort aktuell 40 Erwachsene, die in ihrer körperlichen und seelischen Entwicklung gestört, aber nicht voll pflegebedürftig sind. Je nach Vorlieben und Talenten arbeiten die Bewohner entweder in der Hauswirtschaft, der Werkhalle, der Textilwerkstatt oder gemeinsam mit Grundmann in der Holzwerkstatt.

Der gebürtige Duisburger war acht Jahre alt, als er auf den Birkenhof gezogen ist – und Anfang 30, als er in der Holzwerkstatt die ersten Spielzeugkisten aus Abfallholz gebaut hat. Später kamen Kleiderbügel dazu, die von großen Möbelhäusern in ganz Deutschland verkauft werden. „Zu Spitzenzeiten haben wir 25 000 Stück im Jahr hergestellt", sagt Werkstattleiter Springer. Doch in den letzten Jahren wurde die Nachfrage immer kleiner und die Neu Neetzer bauten sich mit der Herstellung von Holzspielzeug ein zweites Standbein auf.

Heute begeistern ihre Kunstwerke aus Erlenholz Kinder in ganz Deutschland, 2009 haben die Neu Neetzer ihre Bauklötze und Häuser sogar bis nach Korea verkauft. Das Geheimnis des „Bikeho"-Spielzeuges? „Sorgfalt, Liebe und Einzigartigkeit", sagt Springer. Jede Ecke ist abgerundet, die Oberfläche handgeschnitzt, die Rinde sorgfältig gebürstet – und jedes Stück, das Neu Neetze verlässt, ein Unikat.

Einzigartig ist aber nicht nur das Spielzeug – auch das neue Zwergenhaus aus Erlenästen gibt es in dieser Form nur auf dem Birkenhof. Inspiriert vom Räucherhaus hat Werkstattleiter Manfred Springer die Heimwerker-Variante extra für die LZ-Leser entworfen. „Mit guter Ausrüstung ist das Häuschen einfach zu Hause nachzumachen", sagt Springer. Er selbst zeigt die einzelnen Schritte allerdings mit seinen Profimaschinen. „Denn das ist das, womit wir hier täglich arbeiten."

Wer kein Erlenholz hat, kann das Zwergenhäuschen auch aus anderen Holzsorten nachbauen, zum Beispiel Birke, Ahorn oder Buche. Besonders schön sieht es aus, wenn mehrere Häuser in verschiedenen Größen und mit unterschiedlich angemalten Dächern zusammen mit Kerzen aufgestellt werden – „dann erinnert das Ganze an eine kleine Stadt", sagt Springer. „Wichtig ist aber, dass man eine feuerfeste Unterlage, zum Beispiel einen kleinen Tonteller, unter die Häuser stellt, damit die Räucherkerze keinen Schaden anrichtet."

▸ Nächste Woche: Patricia Grimm stellt Lavendelseife her.

LZ

Ein Video zur Herstellung des klassischen Räucherhauses des Birkenhofes unter **www.LZplay.de**

Anleitung für ein Häuschen aus Ästen

Schritt 1: Das Zwergenhaus entsteht aus einem rund 15 Zentimeter langen Aststück (Durchmesser von mindestens sieben Zentimeter). Das Holz in einen Schraubstock fest einspannen und mittig ein Loch bohren (etwa 2,8 Zentimeter Durchmesser). Leichter geht es, wenn man mit einem oder mehreren kleineren Bohrern vorbohrt.

Schritt 2: Nachdem das große Loch etwa acht bis zehn Zentimeter tief in den Ast gebohrt wurde, folgt jetzt das Loch für den Schornstein. Dafür auf der anderen Seite des Astes knapp zwei Zentimeter neben der Mitte mit dem 8-mm-Bohrer solange bohren, bis man am Ende des großen Loches durchstößt.

Schritt 3: Damit die Räucherkerze, die später in dem großen Loch steht, nicht erstickt, müssen nun Luftlöcher gebohrt werden. Dafür von der Außenwand des Häuschens etwa zwei bis drei kleine Löcher bohren. Wer will, kann auch eine größere Öffnung aussägen – Hauptsache die Luftzufuhr zum Hohlraum wird gewährleistet.

Schritt 4: Jetzt entsteht das Dach des Zwergenhauses. Dafür hat Manfred Springer das Ende, an dem das kleine Schornsteinloch gebohrt wurde, mit einer feststehenden Säge zugeschnitten. Wer dieses Profigerät nicht hat, kann den Ast am besten mit einer groben Holzraspel bearbeiten und eine Dachspitze raspeln.

Schritt 5: Nachdem das Dach grob in Form gebracht wurde, folgt jetzt der Feinschliff. Dafür kann das Dach, wenn nötig, zunächst noch einmal mit einer feinen Holzraspel bearbeitet werden. Danach mit Schleifpapier verschiedener Körnung das Dach entweder mit der Hand oder einer Schleifmaschine glattschleifen.

Schritt 6: Ist das Dach schön glatt geschliffen, ein Messing- oder Alurohr (etwa 3 cm lang) aus dem Baumarkt als Schornstein in das kleine Loch stecken, wenn nötig mit Leim fixieren. Wer will, kann das Zwergendach noch mit Tusche anmalen oder es mit Holzöl bearbeiten. Räucherkerze drunterstellen, anzünden – fertig!

Guter Nachbar macht Ausbildung erst möglich

Hilfsorganisation von Wohlfahrtsverbänden und Landeszeitung auch 2012 in zahlreichen Notlagen eingesprungen

pet **Lüneburg.** Nur geringe finanzielle Mittel stehen dem jungen Mann zur Verfügung, der dann eine große Chance erhält: die Aufnahme in ein Berufskolleg mit Internat und Ausbildung mit pädagogischer Begleitung. Einen Teil der Kosten bringt er auf – für benötigte Fachbücher reicht es dann nicht mehr. Der Gute Nachbar, Hilfsorganisation von Wohlfahrtsverbänden und Landeszeitung, springt ein und hilft – eine von zahlreichen Gelegenheiten im zurückliegenden Jahr, Hilfebedürftigen auf die Beine zu helfen.

Jürgen Enke, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Guter Nachbar und Sozialberater beim Kreisverband Lüneburg/Lüchow-Dannenberg der Arbeiterwohlfahrt (AWO), kennt viele andere Fälle, in denen der Gute Nachbar eingesprungen ist. Etwa den einer Mutter, die zur AWO kommt und um Hilfe bittet: Kosten für einen Arztbesuch und Medikamente sind fällig, die Waschmaschine im Hause ist defekt, sodass Wäsche im Waschsalon gewaschen werden muss und für Versicherungen ist nicht genug Geld da. Für die letzten zwölf Tage des Monats fehlt da auch das Geld für Lebensmittel – der Gute Nachbar kann helfen.

Und noch ein weiteres Beispiel aus der Praxis der Arbeiterwohlfahrt: Einer alleinerziehenden Mutter von zwei Kindern, darunter einem Säugling, droht eine Stromsperre, weil sie die letzten Rechnungen nicht bezahlen konnte – der Gute Nachbar stellt einen Teil des Rechnungsbetrags als Beihilfe zur Verfügung, den Rest bringt die Frau, die erhebliche finanzielle und private Probleme hat selbst auf. Für die kleine Familie mit ihrem Baby sind die Energie für Licht, warmes Wasser und den Herd gesichert.

GUTER NACHBAR

UND SEIN KONTO
Sparkasse Lüneburg
(BLZ 240 501 10)
Kto.-Nr. 40 105

Für den **Guten Nachbarn gespendet haben** (ohne Ortsangabe = Lüneburg): Sven Hofses (40 Euro), Ingeborg u. Clemens Stannik (50), Manfred Toews (50), Dr. Alexander Erbslöh (50), Heike u. Dr. Gerhard Scharf (50), Detlev Schmidt (50), Joerg Meyer (50), Helmut Wukasch, Adendorf (50), Maren Brähmer (80), Reitpferd Sandpassage Tschorn (90), Prof. Dr. Helmut u. Imme de Rudder (100), Dr. Jens u. Dr. Ursel Kraemer (100), Brigitte u. Günter Kyas (100), Rolf Harjes (2 x 100), Brigitte u. Dr. Joachim Eck (100), Hans Werner Ahrens (100), Elisabeth Saucke (100), Christina Staib (150), Hannelore Niggemeier, Adendorf (200), Gisela u. Dr. Manfred Gevert (200), Gerhard Jaschinski (5), Dorothee Taege (5), Peter Wistrach (5), Ingeborg Frankenstein (10), Carsten Schöning, Karze (10), Walter Gross (10), Karl u. Helga Dose, Handorf (10), Inge Ravno (10), Gisela Schmidl (10), Wolfgang Walter (10), Ursula Woydack (10), Ilina u. Rudolf Leppich (10), Ria Petersen (10), Hans u. Rosa Cyll, Reppenstedt (15), K.-U. u. B. Lübeck, Melbeck (20), Waltraud u. Eckart Schwarz (20), Berthold Szyszka, Barendorf (20), Ilona u. Werner Abendroth (20), Veronika Föllmer (20), Hildegard Burmester (20), Mercedes Carmen Nowald (20), Dieter Kempke (20), Rudolf Harms, Mechtersen (20), Irene u. Walter Klemm (20), Carl-Heinz Eggeling (25), Irma Trebchen (25), Hans Ellfrodt, Adendorf (25), Elke u. Hans-Werner Lemke, Hohnstorf (25), Christiane u. Matthias Koch, Wendisch Evern (30), Elisabeth Erdmann (30), Erika Fey (30), Rudolf Gerstenberg, Melbeck (30), Ursula Goebel, Reppenstedt (30), Ingeburg Goerlach 40), Ilse Belz (50), Hella u. Egbert Eisermann (50), Horst Wolters (50), Heidi Schüller (50), Karola u. Dr. Jürgen Kreft (50), Rolf Haun (50), Erika Müller, Adendorf (50), Anne-Katrin Gos (50), Petra Schäfer, Wittorf (50), Prof. Alfons Kather (50), Rainer Breckwoldt (50), Manfred Lobinski, Bardowick (50), Henning Golumbeck (50), Norbert Meyer, Vastorf (50), Helmut Denker (50), Annemarie Hutter, Tespe (50), Walter u. Ingrid Kloodt, Bardowick (50), Ewald Schaefer Vermögensverw. GmbH (75), Ute u. Hans-Joachim Bress (100), Michael Bunsen (100), Dagmar Strampe u. Peter Strampe-Münster (100), Delf Kessler (100), Trudel Rieckmann (100), Gisela u. Dierk Biermann (150), Lutz Keller (150), Ilka Dietrich, Brietlingen (200), Krajewski GmbH & Co. Feuerschutz KG (250), Angelika Rohde (5), Astrid Steinhoff, Bleckede (10), Heidemarie Schorfheide (10), Elsa Holz (20), Marion Stilke (20). Dazu ein Spender, der ungenannt sein möchte (25).